

„Steh auf!“ Jesus heilt die Tochter des Jairus



Gottesdienst am 13. Sonntag im Jahreskreis Lesejahr B



Mk 5,21-24.35b-43 (Kurzfassung)



unbegrenzt



Familien mit Kindern im Grundschulalter



Familiengottesdienst in der Kirche



Materialien/Vorbereiten

3 Sprecher/innen (im Idealfall Jugendliche oder Erwachsene), die gut lesen können, für jede/n ein Mikrofon (je nach Größe des Gottesdienstraumes), Texte zum Vorbereiten frühzeitig weitergeben; Gesangbücher: Lieder aussuchen.

Abkürzungen

L: Leiter/in (ggf. mehrere Personen) – **A:** Alle – **Ki:** Kind bzw. Kinder

Gottesdienst: ERÖFFNUNG

Lied zur Eröffnung

„Komm her, freu dich mit uns, tritt ein“ (GL 148)

oder „Einfach spitze, dass du da bist“ (Daniel Kallauch, z.B. in: Immer und Überall, 146)

Liturgische Eröffnung – mit dem Kreuzzeichen

Einführung

P oder L: Im heutigen Evangelium geht es um Leben oder Tod. Es zeigt uns, dass Jesus sich den Menschen zuwendet und sich für sie einsetzt, dass er das Leben will.

Jesus geht es darum, keinen Menschen wegzustoßen, sondern ihn vielmehr anzusehen, ihm An-Sehen zu geben.

Wenden wir uns jetzt einander zu, schauen uns um nach rechts und links, auch nach hinten und vorne: Wer ist da?

Wir können einander zulächeln und uns zuwinken: Schön, dass du da bist!

>> etwas Zeit lassen, dass man sich umschaun und einander zulächeln kann.



Kyrie-Rufe

Wie schön, dass auch Jesus Christus in unserer Mitte ist.
Wir grüßen ihn im Kyrie:

L od. Ki: Herr Jesus Christus, du berührst und heilst mit Deinen Händen.
Herr, erbarme dich.

A: Herr, erbarme dich.

L od. Ki: Du reichst uns die Hand und sagst: Steh auf.
Christus, erbarme dich.

A: Christus, erbarme dich.

L od. Ki: Nimm uns in Deine Hände und segne uns.
Herr, erbarme dich.

A: Herr, erbarme dich.

Gebet

L an die Versammelten:

Wir werden still und wollen beten. – ggf. Hinweis auf Händefalten oder -ausbreiten
Lasst uns beten. – kurze Stille zum persönlichen Beten

L an Gott:

Himmlischer Vater,
dir ist nichts unmöglich.
Deine Liebe ist größer als alles, was wir verstehen.
Gib, dass wir sie spüren.
Und lass uns erfahren, was sie bewirkt.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Bruder und Herrn.

A: Amen.

Gottesdienst: VERKÜNDIGUNG

Verkündigung

An die Verkündigung des Evangeliums schließt sich das biblische Sprechspiel an.
Alternativ kann das Sprechspiel auch gleich miteinander erlebt werden.

Halleluja-Ruf – z.B. **GL 175,6**

L: Aus dem heiligen Evangelium nach Markus

Mk 5,21-24.35b-43 wird aus dem Lektionar II (Lesejahr B) in Kurzfassung (13.
Sonntag im Jahreskreis, S. 303) oder aus einer kindgerechten Bibel
(<https://dli.institute/wp/praxis/verkuendigungstexte-in-kinderbibeln-lesejahr-b/#So11B>)

Halleluja-Ruf



Vertiefung – Biblisches Sprechspiel

Das biblische Sprechspiel ist eine besondere Art der Verkündigung des Evangeliums. Es wird unter Beteiligung der Versammelten gemeinsam gesprochen und erlebt. Alle können sich beteiligen. Es braucht keine Probe; es geht spontan mit 3 Personen, die etwas vortragen – am besten jede/r mit eigenem Mikrofon an unterschiedlichen Orten im Raum. Im Idealfall haben die Personen den Text im Vorfeld vorbereitet und gelesen.

Es gibt ein/e Erzähler/in (**E**) und zwei Sprecher/innen (**S**). E spricht die Rahmengeschichte. Ein Teil der Familien (z.B. alle auf der rechten Seite) spricht im Chor die kurzen Sätze von S1 nach; und der andere Teil der Familien (z.B. linke Seite) spricht die Sätze von S2 nach.

Vor Beginn des Gottesdienstes oder direkt vor dem Sprechspiel wird erklärt, wie es geht, und ganz kurz in ein bis zwei Sätzen (z.B. „Schön, dass ihr heute da seid“) „geübt“ und motiviert mitzumachen, weil heute alle gebraucht werden, um die biblische Geschichte gemeinsam zu erleben.

E: In jener Zeit war Jesus mit seinen Freundinnen und Freunden am See Genesareth. Viele Menschen hatten sich um ihn versammelt, um ihm zuzuhören und sich heilen zu lassen. Da drängte sich ein Mann zu Jesus durch. Es war der Synagogenvorsteher Jairus (sprich: „Ja-í-rus“). Jairus hatte eine Tochter, die zwölf Jahre alt war. Er fiel vor Jesus auf die Knie und rief ganz aufgeregt:

S1: Jesus, ich bin so froh, dass ich dich gefunden habe. –

Chor 1: Jesus, ich bin so froh, dass ich dich gefunden habe.

S1: Jesus, du musst sofort mit mir kommen. – **Chor 1:** Jesus, du musst sofort ...

S1: Meine Tochter ist krank und stirbt. – **Chor 1:** Meine Tochter ist krank ...

S1: Bitte lege ihr die Hände auf. – **Chor 1:** Bitte lege ihr die Hände auf.

S1: Du kannst sie heilen. – **Chor 1:** Du kannst sie heilen.

S1: Dann wird meine Tochter leben! – **Chor 1:** Dann wird meine Tochter leben!

E: Jesus hatte sich Jairus zugewandt, er hörte sein Flehen und seine Bitte und sagte zu ihm:

S2: Jairus (sprich: „Ja-í-rus“), ich leide mit dir mit. – **Chor 2:** Jairus, ich leide mit ...

S2: Ich komme mit dir. – **Chor 2:** Ich komme mit dir.

E: Jesus ging mit Jairus mit; und viele, viele Menschen gingen mit ihnen mit. Es war ein großes Gedränge rings um Jesus. Hier und da wollten Menschen mit Jesus reden, wollten ihn berühren und sich von Jesus heilen lassen. So kamen Jesus und Jairus nur langsam voran. Kurz vor dem Haus von Jairus liefen ihnen einige Menschen entgegen und riefen Jairus zu:



S1: Es ist zu spät! – **Chor 1:** Es ist zu spät!

S1: Deine Tochter ist gerade gestorben. – **Chor 1:** Deine Tochter ist ...

S1: Jesus muss nicht mehr kommen.– **Chor 1:** Jesus muss nicht mehr kommen.

E: Als Jairus das hörte, erschrak er bis tief ins Herz und schaute verzweifelt zu Jesus. Jesus sah Jairus an und versicherte ihm:

S2: Hab keine Angst! – **Chor 2:** Hab keine Angst!

S2: Vertraue mir und komm mit! – **Chor 2:** Vertraue mir und komm mit!

S2: Petrus, Jakobus und Johannes! – **Chor 2:** Petrus, Jakobus und Johannes!

S2: Kommt auch mit! – **Chor 2:** Kommt auch mit!

E: Am Haus von Jairus waren viele Menschen zusammengekommen, die klagten und weinten, weil das Mädchen gestorben war. Das ganze Haus war erfüllt von Trauer und Schmerz. Jesus ging in das Haus hinein und fragte die Menschen:

S2: Warum weint und jammert ihr? – **Chor 2:** Warum weint und jammert ihr?

S2: Das Mädchen ist nicht tot. – **Chor 2:** Das Mädchen ist nicht tot.

S2: Es schläft nur. – **Chor 2:** Es schläft nur.

E: Die Menschen, die dabeistanden und alles hörten, was Jesus gesagt hatte, lachten ihn aus.

S1: Das Mädchen schläft? – **Chor 1:** Das Mädchen schläft?

S1: Was sagt Jesus für einen Unsinn? – **Chor 1:** Was sagt Jesus für einen Unsinn?

S1: Das Mädchen wacht doch nie wieder auf! – **Chor 1:** Das Mädchen ...

E: Jesus schickte alle Menschen aus dem Raum, in dem das Mädchen auf einer Liege lag. Die Eltern und die drei Jünger, die er mitgebracht hatte, blieben bei Jesus und dem Mädchen. Jesus ging zu dem Mädchen hin, fasste es an der Hand und sagte zu ihm:

S2: Talita kum! – **Chor 2:** Talíta kum!

S2: Mädchen, steh auf! – **Chor 2:** Mädchen, steh auf!



E: Auf der Stelle öffnete das Mädchen die Augen. Es war quicklebendig, stand auf und ging im Raum herum. Die, die dabei waren, waren sprachlos vor Entsetzen, Staunen und Freude. Jesus sagte zu ihnen:

S2: Erzählt es niemandem weiter! – **Chor 2:** Erzählt es niemandem weiter!

S2: Und gebt dem Mädchen etwas zu essen! – **Chor 2:** Und gebt dem ...

Gottesdienst: GEBET

Fürbittgebet

L oder P: Wir wollen beten für die Menschen, die unser Gebet erhoffen:

- Für alle, die krank sind und auf Heilung hoffen. – **Stille und Gebetsruf**
- Für alle Menschen, die Angst haben. – **Stille und Gebetsruf**
- Für alle, die ihre Hand ausstrecken und helfen. – **Stille und Gebetsruf**
- Für alle, die deine Botschaft weitertragen. – **Stille und Gebetsruf**
- Für alle, mit denen wir über den Tod hinaus verbunden sind. – ...

Guter Gott, öffne unsere Herzen für Deinen Anruf.

A: Amen.

Vaterunser

L oder P: Beten wir gemeinsam ...

A: Vater unser im Himmel ...

Gottesdienst: ABSCHLUSS

Aktion vor Segen und Sendung

Wichtig: Alle werden gebeten sich noch einmal zu setzen.

L oder Ki:

Wenn Andere uns ausgrenzen, stirbt ein kleiner Teil in uns.

Wenn Andere uns auslachen und ärgern, stirbt ein kleiner Teil in uns.

Wenn Andere uns beleidigen, stirbt ein kleiner Teil in uns.

Wenn wir schlechte Noten schreiben, wenn ...

>> Hier können Ki eigene Gedanken benennen.



L oder Ki: Wir erleben in unserem Alltag viele dieser kleinen Momente.

Auch das heutige Evangelium bewegt sich zwischen Tod und Leben: Jesus wünscht sich auch für uns das Leben! Talíta Kum! „Mädchen steh au!“, sagt er zur Tochter des Synagogenvorstehers. Er streckt ihr seine Hand entgegen und holt sie zurück ins Leben.

Tun wir dies hier und heute: gehen aufeinander zu, strecken uns die Hand entgegen und laden ein, aufzustehen - mit den Worten „Mädchen, steh auf“ oder „Frau, steh auf“ oder „Mensch, steh auf“.

L und/oder P und die liturgischen Dienstträger/innen gehen zu einigen Mitfeiernden, strecken ihre Hand aus und sagen: Mädchen, (Frau, Mann, Junge) steh auf. Dies wird so lange wiederholt, bis alle stehen.

Segen

L oder P:

Hier und heute, mitten im Leben, bitten wir Gott um seinen Segen:

Einander ansehen und wahrnehmen, was nötig ist,
sich begegnen und ein Stück des Weges gemeinsam gehen,
einander die Hand reichen und Heilung erfahren,
gemeinsam aufstehen und einstehen für Gottes Botschaft -

Dazu segne uns der Gott des Lebens:

der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. – **Kreuzzeichen**

A: Amen.

Sendung

L oder P:

Gehen wir zurück in unseren Alltag
mit offenen Augen, die sehen, wenn Menschen in Not geraten.

Gehen wir zurück in unseren Alltag
mit offenen Armen, die trösten, Freude und Kraft schenken.

Gehen wir zurück in unseren Alltag
mit offenen Herzen, die die Botschaft Jesu in die Welt tragen.

Gehen wir hin in Frieden.

A: Dank sei Gott, dem Herrn.

Gesang zum Abschluss



Liedvorschläge

www.kindergottesdienst-katholisch.de/liturgie-basics/musikalische-gestaltung

„Immer und überall“ :

- Ich bin heute in dein Haus gekommen (155)
- Halte deine Hand über mir (275)
- Beschirmt, beschützt, in deiner Hand (289)
- Wo ich gehe (311)
- Gott sagt uns immer wieder (325)
- Du bist da, wo Menschen leben (344)
- Aufsteh`n, aufeinander zugehn (376)

„God for You(th)“:

- Steh auf, bewege dich (Kanon)

„Weil du da bist. Kinder-Gotteslob“:

- Eingeladen zum Fest des Glaubens (1)
- Wo die Liebe wohnt (43) – evtl. 1. Zeile als Antwortruf zu den Fürbitten
- Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen (296)

Kinderbibeln, aus denen verkündet werden kann

<https://dli.institute/wp/praxis/verkuendungstexte-in-kinderbibeln-lesejahr-c/>

Ausmalbild zum Sonntagsevangelium

www.bibelbild.de → Lesejahr B → 13. Sonntag im Jahreskreis:

[www.erzbistum-](http://www.erzbistum-koeln.de/export/sites/ebkportal/seelsorge_und_glaube/ehe_und_familie/.content/.galleries/ausmalbilder/B_13So.pdf)

[koeln.de/export/sites/ebkportal/seelsorge_und_glaube/ehe_und_familie/.content/.galleries/ausmalbilder/B_13So.pdf](http://www.erzbistum-koeln.de/export/sites/ebkportal/seelsorge_und_glaube/ehe_und_familie/.content/.galleries/ausmalbilder/B_13So.pdf)

NUTZUNGSBEDINGUNGEN

Der Gottesdienstvorschlag und seine einzelnen Elemente sind für den gottesdienstlichen Gebrauch bestimmt. Eine Weiterveröffentlichung – print oder digital – ist nicht gestattet.

Für die Übernahme von Texten aus liturgischen Büchern – dazu gehören Gebete, Gesänge und liturgische Hinweise, sowie die biblischen Lesungs- und Psalmtexte – hat die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet (staeko.net) die Erlaubnis erteilt.

AUTOR:INNEN

Sylvia Neumeier

Referentin für Liturgie mit Kindern und Familien im Fachbereich Liturgie in der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Stefanie Penker

Referat für Kinderpastoral im Erzbistum München und Freising

2024

